

Ihr Schornsteinfeger informiert:

## Glanzruß im Schornstein!

### Nicht alles ist Gold, was glänzt...

#### ...in Ihrem Schornstein ist es leider der gefährliche Glanzruß\*!

Dieser muss unbedingt vom Schornsteinfeger entfernt werden, um unkontrollierten Bränden vorzubeugen. Dies ist festgeschrieben im § 2 der Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO). Das Entgelt (Preis) hierfür richtet sich nach dem Aufwand.

Für die Entfernung von Glanzruß gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.

Der Einsatz so genannter "Brote", also Chemikalien zur Rußentfernung, hat sich in der Praxis eigentlich nicht bewährt und bringt nur unzureichende Ergebnisse. Zwei Methoden sind wirklich wirkungsvoll und Erfolg versprechend. Zum einen die Methode des "Ausbrennens" und zum zweiten die Methode des "Ausschlagens".

#### Ausbrennen:

Wenn sich der Schornstein in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet und auch sonstige Randbedingungen nicht dagegen sprechen (dies prüft der Schornsteinfeger vor Ort), stellt das Ausbrennen eine sehr gute Methode dar.

Jedoch: Beim Ausbrennen entstehen sehr hohe Temperaturen zwischen 1000°C und 1300°C. Daher sind Schäden am Schornstein auch bei fachgerechtem Ausbrennen nicht auszuschließen. Vor dem kontrollierten Ausbrennen muss unbedingt die zuständige Feuerwehr informiert werden!

#### Ausschlagen:

Beim Ausschlagen kommt ein Gerät zum Einsatz, welches den Ruß mechanisch von den Schornsteininnenseiten "abschlägt". Auch hierfür sollte sich der Schornstein in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden. Vorteil ist, dass keine hohen Temperaturen wie beim Ausbrennen im Spiel sind. Vom Erfolg steht das Ausschlagen dem Ausbrennen eigentlich in nichts nach.

**Falls beides nicht möglich ist, muss der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Benutzung der Anlage durch die Baurechtsbehörde untersagen lassen.**

Um zukünftig die Bildung von Glanzruß zu vermeiden, sollten Sie ein paar Dinge beachten. Die wirksamste Vorbeugung ist dabei natürlich das richtige Betreiben der Feuerstätte.



Bild: [www.pertl-keramik.de/](http://www.pertl-keramik.de/)

### Maßnahmen zur Vorbeugung von Glanzruß

- Informieren Sie Ihren Bezirksschornsteinfeger, wenn Sie neue Feuerstätten in Betrieb nehmen, denn der Schornstein muss aus geeigneten Baustoffen bestehen und den richtigen Querschnitt haben. Er prüft dies und bescheinigt die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit entsprechend Baurecht (§ 82 Abs. 3 Sächsische Bauordnung – SächsBO).
- Beachten Sie die Bedienungsanleitung der Feuerstätte. Verwenden Sie die richtige Größe (nicht zu klobig!) und Menge an Brennstoffen. Achten Sie darauf, dass kein Schwelbrand entsteht.
- Das (naturbelassende, stückige) Holz muss lange genug gelagert (getrocknet) werden - möglichst zwei Jahre (Feuchtegehalt unter 20%; ideal sind 15 – 17%).
- Die Luftzufuhr der Heizanlage nicht zu stark drosseln und die Luftregulierungsklappe nicht vorzeitig schließen! Achten Sie auf eine genügende Frischluftzufuhr (Verbrennungsluft) in den Aufstellraum der Feuerstätte (Fenster und Lüftungen nicht schließen bzw. abdichten).
- Auch die rechtzeitige und regelmäßige Reinigung des Schornsteins durch den Schornsteinfeger sowie die Reinigung des Verbindungsstückes und der Feuerstätte sind wichtige Maßnahmen zur Vorbeugung.

\* Bei Glanzruß handelt es sich um einen sehr harten und festsitzenden, glänzenden Ruß. Diese lackähnliche Schicht setzt sich im Schornstein ab, wenn Holz mit zu niedriger Temperatur und zu wenig Sauerstoff verbrennt (unvollständige Verbrennung, Schwelbrand). Ursachen können auch ein nicht optimaler Unterdruck im Schornstein (zu geringer „Zug“) sein oder wenn zu feuchtes Holz oder gar unzulässige Materialien (Europoolpalette, Dielenbretter, Abrisshölzer, sonstige behandelte Hölzer, Spanplatten...) verbrannt werden. Der Schornstein wird dann nicht warm genug, und unverbrannte Holzgase, Schwebstoffe und Wasserdampf kondensieren an seiner Innenwand. Neben der Versottung des Schornsteins hat Glanzruß eine weitere fatale Eigenschaft: Er kann sich entzünden und so zu einem verhängnisvollen „Schornsteinbrand“ (Rußbrand im Schornstein) führen.

Während eines Glanzrußbrandes kommt es zu einer starken Entgasung und als Folge sind oft meterhohe Flammen zu beobachten, die aus dem Schornstein schlagen. Der Brand breitet sich sehr schnell im Schornsteininnern aus und es kommt zu Temperaturen von bis zu 1.400° C.